

Anmeldeformular zur Rücksendung an den Veranstalter

Bitte senden Sie den Anmeldevordruck bis zum 18. Mai 2011 an uns zurück.

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht.

Anmeldung erfolgt mit der Anmeldekarte bzw. kann online unter www.suchthilfe-sachsen.de erfolgen.

Teilnehmergebühr beträgt **20 €** und ist bis 23. Mai 2011 auf folgendes Konto zu überweisen:

SLS e. V. , Konto-Nr.: 35 914 00 bei der Bank für Sozialwirtschaft BLZ: 850 205 00

Veranstaltungsort

Deutsches Hygienemuseum Dresden,
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden



Anfahrt

Mit dem Auto:

Aus Richtung Chemnitz/Leipzig (A4/E40) über die Autobahnabfahrt Dresden Altstadt in Richtung VW-Manufaktur bis zum Glücksgas-Stadion, unmittelbar nach dem Stadion links abbiegen. Sie fahren jetzt direkt auf das in etwa 300 Metern Entfernung liegende Gebäude des Deutschen Hygiene-Museums zu.

Aus der Richtung Berlin (A13/E55) über die Autobahnabfahrt Dresden Hellerau auf der B170/E55 in Richtung Stadtzentrum bis zum Pirnaischen Platz. Am Pirnaischen Platz links und die erste Querstraße (Blüherstraße) rechts abbiegen. Nach etwa 300 Metern ist auf der linken Seite das Deutsche Hygiene-Museum zu sehen.

Mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 10 in Richtung Striesen bis Haltestelle Großer Garten/Deutsches Hygiene-Museum. Von dort sind es ca. 5 min Fußweg.

Sächsische Landesstelle
gegen die Suchtgefahren e. V.
Glacisstraße 26

01099 Dresden

FAX: 0351-804 5506

E-Mail: sisev@t-online.de

Mitteldeutsche Landesstellen Sucht und die
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland



Gemeinsame Fachtagung

ALKOHOL – KEIN GEWÖHNLICHES KONSUMGUT

Mittwoch

25. Mai 2011

Dresden

Deutsches Hygienemuseum

Marta-Fraenkel-Saal

von 10:00-15:30 Uhr

Eine Veranstaltung im
Rahmen der bundesweiten
Aktionswoche
Alkohol

**ALKOHOL?
WENIGER
IST
BESSER!**
Aktionswoche Alkohol
21. - 29. Mai 2011

Anliegen

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der schädigenden Wirkung ist Alkohol kein gewöhnliches Konsumgut. So führt ein problematischer Alkoholkonsum zu massiven gesellschaftlichen Folgekosten nicht nur im medizinischen Versorgungssystem. Jahr für Jahr werden leider auch über 4.000 Neugeborene durch toxische Alkoholwirkung in der Schwangerschaft geschädigt¹.

Die Fachtagung setzt sich als Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Alkohol mit dem Alkoholkonsum in unserer Bevölkerung kritisch auseinander. Zielstellung ist die Sensibilisierung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol, der einen Alkoholverzicht in der Schwangerschaft einschließt.

Benötigt werden zielgruppenspezifische Konzepte zur Senkung alkoholbezogener Störungen unter Einbeziehung aller Altersgruppen. Exemplarisch werden vier notwendige Handlungsfelder zur Diskussion gestellt.

Eingeladen zur Veranstaltung sind verschiedene Akteure im Gesundheitssystem, in Verwaltungen, Behörden, Institutionen und Parteien vor allem aus den drei mitteldeutschen Bundesländern, die Ansätze und Erfahrungen zur Reduktion alkoholbezogener Probleme austauschen möchten.

Die Veranstalter freuen sich auf Ihr Kommen.

¹Angaben aus www.fasworld.de

Programm

09:30 Uhr **Anmeldung & Stehkafe**

10.00 Uhr **Eröffnung / Grußworte**

*Frau Staatsministerin Clauß, Sächsisches
Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
(angefragt)*

*Roland Retzlaff, Koordination Reha-Einrichtungen und
Sozialmedizin, DRV Mitteldeutschland*

10:30 Uhr **Übersichtsvorträge mit Diskussion**

Umfang alkoholbezogener Störungen in Mitteldeutschland

Gabriele Philipp, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Konzepte zur wirksamen Alkoholprävention und
Umsetzungstand

*Dr. Wolfgang Settertobulte, Gesellschaft für angewandte
Sozialforschung GdR, Gütersloh*

12:00 - 13:00 Uhr **Mittagspause mit Buffet**

Von der Praxis für die Praxis (Impulsreferate und Diskussion)

- Verantwortung von Anfang an: Schutz des ungeborenen Lebens

Prof. Dr. Spohr, Stiftung für das behinderte Kind, Berlin

- Jugend und Alkohol: Problemanzeige aus Sicht der Drogenrehabilitation

Uwe Wicha, IGB e.V., Alte Flugschule, Großrückerswalde

- Verkürzung der Zugangswege zu Alkoholkranken:
Suchthilfe im Krankenhaus

Peter Müller-Merkel, Suchtberatungsstelle der Caritas Dresden

- WATCH – ein gemeinsames Projekt der Sucht – und
Altenhilfe zum Umgang mit Suchtproblemen im Alter

Torsten Ufer, Falk Zimmermann, come back e. V. Zittau

14:45 - 15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr **Abschlussvortrag**

Suchtprävention durch mediale Gesundheitskommunikation
Michaela Goecke, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Ende der Veranstaltung ca. 15:30 Uhr

**Im Anschluss besteht die Möglichkeit kostenloser Führungen
durch die aktuellen Ausstellungen des DHM Dresden.**



**Anmeldung an der Fachtagung
„Alkohol – kein gewöhnliches
Konsumgut“**

**am 25. Mai 2011
im Deutsche Hygienemuseum
Dresden**

Hiermit bestätige ich meine Teilnahme an der
Veranstaltung.

Name, Vorname:

.....

Dienstadresse: Privatadresse:

bei Dienstanschrift Name der Einrichtung
(Einrichtungsstempel):

.....
Straße:

.....
PLZ / Ort:

.....
Telefon:

.....
e-mail Adresse:

Falls zutreffend bitte ankreuzen:

Ich melde mich zur kostenlosen
Museumsführung an.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift